

# Wartungs- und Reparaturanleitung

für Belüftungsventile

## Typ 91



DE



GB



G 1/2 - 2



Deutsch

## Niezgodka GmbH

Bargkoppelweg 73  
22145 Hamburg  
Germany

☎ +49 (0) 40 679 469-0





### Wartung:

**NI**-Belüftungsventile sind in Konstruktion und Herstellung so beschaffen, dass ein Optimum an Qualität und Servicefreundlichkeit erreicht wird. Ein Minimum an Pflege und Wartung ist das Ergebnis beim Einsatz unserer Armaturen.

Für den Austausch von Belüftungsventile / Ersatzteilen wird ebenfalls empfohlen, diese nur in einer autorisierten Werkstatt durchführen zu lassen. Stehen keine geeigneten Reparaturmittel zur Verfügung, so ist es zweckmäßig, das gesamte Ventil an die **Niezugodka GmbH** einzusenden. Alle durch uns gelieferten Ersatzteile sind uneingeschränkt für den Einbau in unsere Ventile geeignet. Da jedoch die gelieferten Ventile auf den jeweiligen Einsatzfall abgestimmt sind, ist es erforderlich, bei der Bestellung von Ersatzteilen unsere **Ventil-Nr.** und die Lieferschein- / Rechnungsnummer bzw. die Kommissionsnummer des Vorgangs mit anzugeben.

### Prüfintervalle:

Für **NI**-Belüftungsventile speziell im Dampfeinsatz mind. alle 4 Wochen. Prüfintervalle für andere Einsatzbedingungen und die übrige Wartung sind vom Betreiber den Betriebsbedingungen entsprechend festzulegen. Prüfungen und Kontrollen sind mindestens bei jeder inneren oder äußeren Prüfung des zugehörigen Druckgerätes durchzuführen.

### Regelmäßiges Anlüften:

Um die Funktionsfähigkeit zu prüfen und mögliche Verunreinigungen oder Ablagerungen zu entfernen, ist bei Belüftungsventile regelmäßig die Anlüftung zu betätigen. Ventile sollten nur extern mit Gas oder bei 100%ig sauberer Anlage auf den Ansprechdruck gebracht werden.

### Undichtheiten:

Undichtheiten können bei Belüftungsventile infolge von Verunreinigungen zwischen Sitz (413) und Kegel oder durch Beschädigungen der Dichtflächen entstehen, die durch Verunreinigungen im Medium oder durch das Medium selbst verursacht wurden. Verunreinigungen können entfernt werden, indem das Belüftungsventil durch Anlüften zum Abblasen gebracht wird. Lässt sich die Undichtheit dadurch nicht beseitigen, handelt es sich wahrscheinlich um eine Beschädigung der Dichtflächen. Diese kann durch Nachbearbeitung (Läppen) der Dichtflächen behoben werden. Die erforderlichen Arbeiten sollten nur beim Hersteller oder von einer vom Hersteller autorisierten Werkstatt durchgeführt werden. Undichtheiten können ebenfalls auftreten, wenn der Betriebsdruck zu nahe am Ansprechdruck liegt. Hier ist die Auslegung des Belüftungsventils zu überprüfen.

### Korrosionsschutz:

Nicht rostfreie **NI**-Belüftungsventile sind werksseitig mit einem Schutzanstrich versehen. Bei feuchter Umgebung kann das nachträgliche Aufbringen von weiterem Korrosionsschutz erforderlich werden. In diesem Falle ist darauf zu achten, dass die Funktionsfähigkeit beweglicher Teile (z.B. Spindel (080) und Kegel) nicht beeinträchtigt wird. Köpfe mit manueller Anlüftung, der Ausblasraum und freiabblasende Belüftungsventile sollten nicht nachträglich lackiert werden. Für stark korrosive Bedingungen sollten Belüftungsventile aus Edelstahl verwendet werden.

### Achtung!



Vor jeder Montage, Demontage oder Öffnung des Belüftungsventiles ist sicherzustellen, dass die Anlage drucklos ist. Die übrigen Maße und Eigenschaften der Dichtung, Vorspannkräfte, Anzugsmomente etc. sind vom Anwender entsprechend den Betriebsbedingungen in der Anlage zu bestimmen. Dabei ist folgendes besonders zu beachten:

Von Mediumresten in dem Belüftungsventil oder der Federhaube geht erhebliche Verätzungs-, Verbrennungs- und Vergiftungsgefahr aus. Vor der Demontage eines Ventils von der Anlage ist daher festzustellen, welches Medium sich in dem Belüftungsventile befindet und es sind entsprechende Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

### Achtung!



Vor jeder Montage, Demontage oder Öffnung des Belüftungsventil ist sicherzustellen, dass die Anlage drucklos ist. Die übrigen Maße und Eigenschaften der Dichtung, Vorspannkkräfte, Anzugsmomente etc. sind vom Anwender entsprechend den Betriebsbedingungen in der Anlage zu bestimmen. Dabei ist folgendes besonders zu beachten:

Von Mediumresten in dem Belüftungsventil oder der Federhaube geht erhebliche Verätzungs-, Verbrennungs- und Vergiftungsgefahr aus. Vor der Demontage eines Ventils von der Anlage ist daher festzustellen, welches Medium sich in dem Belüftungsventil befindet und es sind entsprechende Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

### Bei der Demontage ist wie folgt vorzugehen:

- 1) Rohrleitung bzw. Belüftungsventil müssen drucklos sein.
- 2) Zur Erleichterung der Wartungs- bzw. Reparaturarbeiten Belüftungsventil aus der Rohrleitung ausbauen.

#### Gruppe **B** :

Bei allen Einstellarbeiten muss das Belüftungsventil drucklos sein.

Mutter (139) von Spindel (080) abschrauben; Federteller (417) und Feder (415) entfernen.

#### Gruppe **C** :

Eintrittskörper (001) abschrauben.

#### Gruppe **D** :

Komplett Gruppe D nach oben herausziehen; Spindelschraube (428) abschrauben; Unterdruckkegel (404), O-Ring (405) und Kegeldichtung (062) entfernen; Führungsteller (413) und O-Ring (412) entfernen; Hubbegrenzung (079) abheben.

### Bei der Montage ist wie folgt vorzugehen:

Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Auf den Einstellbereich der Feder achten.

Ansprechdruck ist über die Mutter (139) einzustellen und durch das Kontern mit der Gegenmutter (139) zu sichern (*Spezialwerkzeug benutzen*).

Sonstiges:

Beschädigte Teile sowie O-Ringe müssen ersetzt werden. Dichtflächen (413), O-Ring-Nuten sind sorgfältig zu reinigen.



